

Ausschuß für Konfektions-Notarbeit.

Weite Kreise wird es interessieren, näheres über die Leistungen des Ausschusses für Konfektions-Notarbeit zu hören. Ich folgte der Einladung des Ausschusses, seine Hauptausgabestelle Rosenstraße Nr. 9/13, zu besuchen, und möchte über meine dort empfangenen Eindrücke folgendes berichten: Der Ausschuß, welcher ohne jeden Gewinn arbeitet und dem die benutzten Räume, die Betriebseinrichtungen und ein Teil des sachkundigen Personals kostenlos zur Verfügung stehen, legt besonderen Wert darauf, daß die von ihm beschäftigten Arbeiterinnen für sämtliche Arbeiten angemessene Löhne erhalten. Es wird ihm durch seine Lohnsätze ermöglicht, in umfassendem Maße notleidende Arbeiterinnen zu beschäftigen, die allein mit dieser ihnen überwiesenen Arbeit sich ihren Unterhalt beschaffen können. So ist der Ausschuß beispielsweise in der Lage, durch Ueberweisung eines Wochenarbeitsquantums von 120 halbfertigen Patronentragegurten zum Arbeitslohn von 12 Pf. für

das Stück jedesmal einer Familie eine Woche lang den heutigen Zeitverhältnissen angemessenen Unterhalt zu gewähren. In der am 9. September eröffneten ersten Ausgabestelle sind bisher bereits über 100 000 Mark an Löhnen ausgezahlt worden. Eine zweite Ausgabestelle ist Ende September in den vom Magistrat Berlin zur Verfügung gestellten Räume Straßender Straße 3-6 eröffnet worden, wo Garn zum Handstricken von Strümpfen ausgegeben wird. An Löhnen werden hier ausgezahlt: für das Paar wollene Strümpfe 1,20 M., für das Paar baumwollene Strümpfe 1,50 M. Im ganzen sind hier bisher schon 9000 M. an Löhnen gezahlt worden. Der Ausschuß hat bereits 2300 durch den Krieg brotlos gewordenen Konfektionsarbeiterinnen und mit Strümpfstricken mehr als 900 bedürftige Frauen und Mädchen beschäftigt können. Außerdem ist es möglich geworden, aus der Zahl der sonst arbeitslosen Personen rund 90 kaufmännische und gewerbliche Angestellte gegen angemessene Entlohnung in den Betrieb des Unternehmens zu stellen.

Dem Ausschuß gehören neben der Vorsitzenden, Frau Staatsminister Sydow, unter anderem Frau Staatsminister Delbrück, Frau Marie v. Mendelssohn, die Gattin des Präsidenten der hiesigen Handelskammer, und der Kabinettsrat Ihrer Majestät der Kaiserin, Kammerherr Freiherr v. Spizemberg an. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen der Herren Bernhard Kaß und Handelsrichter Albert Kirjchstein, dem Fräulein Margarete Wolff vom Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen Deutschlands, sowie zwei Geheimräten aus dem Reichsamt des Innern und dem Handelsministerium.

E. Wild v. Hohenborn.